

**Niederschrift über die Einwohnerversammlung zum Thema:
„102. Änderung des Flächennutzungsplanes Bremen für ein Gebiet in Bremen-Hastedt“**

Sitzungstag: 09.03.2010	Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr	Sitzungsende: 19:30 Uhr	Sitzungsort: Feuerwache 2, Bennigsenstraße Schulungsraum
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Zur Sitzung ist eingeladen worden durch Rundschreiben und Veröffentlichung in der Presse

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	als Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	als Schriftführer

Vom Beirat:

Einwohner:

Herr Ralf Bohr	siehe Teilnehmerliste
Herr Heinz-Hermann Hoffhenke	
Herr Karl-Heinz Otten	
Frau Dorothee Persson	
Herr Matthias Rossberg	

Tagesordnung:

102. Änderung des Flächennutzungsplanes Bremen für ein Gebiet in Bremen-Hastedt zwischen Stresemannstraße und Bahngelände sowie Mindener Weg und Steubenstraße und Aufstellung des Vorhaben- und Erschließungsplans 73.

Es ist beabsichtigt, den Flächennutzungsplan für das vorgenannte Gebiet zu ändern (102. Änderung) sowie für die Errichtung eines Bau- und Gartenmarktes den Vorhaben- und Erschließungsplan 73 aufzustellen.

Das Ortsamt Hemelingen hat deshalb zu einer öffentlichen Einwohnerversammlung am **Dienstag, 09. März 2010, 18:00 Uhr im Tages- und Unterrichtsraum der Feuerwache 2** in der Bennigsenstraße im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch eingeladen. In dieser Einwohnerversammlung werden die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung sowie die voraussichtlichen Auswirkungen dargelegt. Dabei wird allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Auf dem Gelände des ehemaligen Paketpostamtes in der Steubenstraße soll ein Baumarkt der Kette Bauhaus eröffnet werden.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Frau Reiners (SUBVE) erläutert anhand der anliegenden Präsentation die geplanten Änderungen des Flächennutzungsplans. Die bisherige Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung „Post“ soll zukünftig als Sonderfläche Einzelhandel ausgewiesen werden.

Herr Zurl und Herr Kausch (Architekturbüro Dinse, Feest, Zurl Architektur Hamburg) stellen bisherige Entwürfe und das geplante Projekt für den Bauhaus-Markt anhand einer Präsentation vor.

Herr König (Grontmij GfL) erläutert die Planungsrechtlichen Festsetzungen im Vorhaben- und Erschließungsplan. Dem Architekturentwurf wurde ein Städtebauliches Gutachterverfahren vorgeschaltet.

Die Anlieferung für den Baumarkt erfolgt am Tag während der Öffnungszeiten mit ca. 30 Anfahrten täglich im Einbahnverkehr über Bennigsenstraße, Petershagener Straße und Stolzenauer Straße, die Abfahrt erfolgt über eine Ausfahrt in der Steubenstraße. Außerdem werden täglich ca. 1600 Fahrzeuge von Kunden während der Öffnungszeiten von 08:00h bis 20:00h mit Ein- und Ausfahrten in der Steubenstraße und der Stresemannstraße erwartet.

Frau Sengstake bemängelt den vorgesehenen LKW-Verkehr in den Wohnstraßen und die sich daraus für die Anwohner ergebenden Belastungen.

Frau Schmieder möchte den Anlieferverkehr über die Steubenstraße als An- und Ausfahrt fahren lassen.

Herr Brandin schließt sich dem an und möchte auch die ENO so fahren lassen.

Herr Koch lehnt eine zusätzliche Belastung der betroffenen Straßen ab.

Herr Renzelmann fragt, ob auch Nachts angeliefert wird. Die Anlieferung erfolgt während der Öffnungszeiten, vorrangig zwischen 8:00 h und 17:00 h.

Herr Blanke fordert, den Anlieferverkehr direkt über das Firmengelände zu lenken.

Herr Otten fragt nach einer Machbarkeitsstudie zur Anlieferung über die Steubenstraße.

Herr Nullmeyer fragt nach einer möglichen Zufahrt aus der Stader Straße über Bennigsenstraße, Petershagener Straße und Stolzenauer Straße, diese würde den Verkehr in der Bennigsenstraße lahm legen.

Herr Bohr bemängelt, dass es keinen Plan zur Ver- und Entsorgung des Marktes über die Hauptverkehrsstraßen gibt.

Herr von Schülke lehnt zusätzliche Verkehrsbelastungen für die Anwohner ab.

Herr König erläutert die Verkehrsplanung für das Projekt.

Ursprünglich sollte An- und Abfahrt des Lieferverkehrs über die Stolzenauer Straße erfolgen. Dies wurde mit Blick auf die Anwohnerbelastungen zugunsten der Einbahnregelung verworfen. Schleichverkehr durch Baumarktkunden wird auch unterbunden. Der Bauherr möchte An- und Abfahrt des Lieferverkehrs nicht über die Steubenstraße fahren lassen, da nach Aussage des ASV dort der Verkehr nicht mehr abgewickelt werden kann.

Frau Firlle weist auf die Belastungen durch die jetzt schon in der Gegend ansässigen Firmen hin.

Herr Renzelmann: der Baumarkt ist in dieser Größe entschieden zu groß. Würde der Markt verkleinert, könnten An- und Abfahrt des Lieferverkehrs über das Grundstück laufen.

Frau Brandin bezweifelt, dass die Lieferung nicht über das Firmengelände erfolgen kann, eine weitere Möglichkeit wäre die Anlieferung über den Frauenburger Weg.

Herr Bock weist auf die für den Lieferverkehr nicht ausreichende Tunnelhöhe in den Zufahrtsstraßen Kirchbachstraße und Steubenstraße hin.

Herr Pilz fragt nach einem Gutachten über die zusätzlichen Emissionsbelastungen.

Frau Sengstake weist auf die zu erwartenden Verkehrsbehinderungen in Bennigsenstraße, Steubenstraße und Stresemannstraße hin.

Herr Blanke sieht die Ausfahrt in der Steubenstraße im jetzigen Zustand für die LKW-Ausfahrt als nicht geeignet an.

Frau Bührmann macht nochmals auf die Verkehrsbelastungen aufmerksam.

Frau Schmieder fragt nach möglichen Alternativen, die vom Bauherrn, den Architekten und der Baubehörde entwickelt werden sollen.

Herr Bohr möchte die gesamte Verkehrsführung auf dem Firmengelände belassen.

Herr Nullmeyer weist auf die vielen jungen Familien mit kleinen Kindern hin, für die der Verkehr belastend wirkt. Spielende Kinder würden auch zur Behinderung bzw. Verlangsamung des Verkehrs führen.

Herr König weist auf die Absprachen mit dem ASV zur Verkehrsführung hin. Er sagt zu, die vorgebrachten Argumente zu prüfen und der Deputation vorzulegen.

Herr Renzelmann fragt das Architekturbüro, ob das Gebäude zugunsten einer anderen Verkehrsführung verkleinert werden kann. Dies wird für den Bauherrn verneint.

Frau Vollmer weist auf den bereits vorhandenen Verkehr durch den Recyclinghof hin.

Herr Blanke lehnt die geplante Verkehrsführung noch einmal ab.

Herr Rossberg sieht eine Möglichkeit zur Zufahrt über die Stresemannstraße zu Lasten einiger Parkplätze auf dem Firmengelände.

Herr König erklärt, dass die nächste Deputationssitzung im April statt findet, danach wird der Beirat mit dem Thema befasst. Die öffentliche Auslegung erfolgt dann frühestens im Mai.

Da es weitere Wortmeldungen nicht gibt, endet die Sitzung endet um 19:30 Uhr.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Dorer
Schriftführer